

Small Arms Survey 2005: Waffen im Krieg



Der *Small Arms Survey 2005: Waffen im Krieg* beschäftigt sich mit Themen, die sich aus einem bewaffneten Konflikt ergeben, liefert neues Material über Transfer und Gebrauch von Waffen in Konfliktzonen, über Kriegstote sowie über Initiativen zur Entwaffnung in der Nachkriegsphase. Die diesjährige Ausgabe bringt zusätzliche Informationen zum Thema Munition und liefert sowohl neue als auch aktualisierte Daten über die Herstellung von Kleinwaffen, ihre Lagerung und ihren Vertrieb, und berichtet über jüngste internationale Kontrollmassnahmen. Zwei neue Fallstudien stehen im Mittel-

punkt: untersucht werden das Thema ‚Waffenkultur‘ im Kosovo und die Situation in der Zentralafrikanischen Republik. Ausserdem beschäftigt sich die diesjährige Ausgabe mit der Darstellung von Waffen und Waffengewalt in der zeitgenössischen Kunst.

Der *Small Arms Survey* erscheint jährlich in der Schweiz. Er wird von einem Forschungsteam in Genf erarbeitet, in Zusammenarbeit mit einem weltweiten Expertenteam vor Ort. Die gelungene Mischung aus Information und Analyse macht ihn zu einer unentbehrlichen Referenzquelle für Diplomaten, politische Entscheidungsträger und nichtstaatliche Organisationen.

Lobende Worte für den Survey kommen von **Gareth Evans**, Präsident und CEO der *International Crisis Group*:

„Der *Small Arms Survey 2005: Waffen im Krieg* gibt eine detaillierte Übersicht über die Rolle, die Kleinwaffen in Konflikten spielen. Er umfasst Informationen über die Herstellung dieser Waffen, ihren Vertrieb in Kampfzonen, ihren Gebrauch in bewaffneten Konflikten, und er beschreibt die Bemühungen zur Waffenreduzierung in Gebieten, in denen der Frieden greifbar ist. Er ist eine wertvolle Informationsquelle für staatliche und internationale Organisationen in ihrem Bemühen, weiteres Leiden zu verhindern, Entwicklung zu unterstützen und die menschliche Sicherheit zu erhöhen.“

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- Die Zahl der direkten Todesopfer in bewaffneten Konflikten im Jahr 2003 lag wahrscheinlich zwischen 80,000 und 108,000.
- Klein- und Leichtwaffen sind für die meisten direkten Todesfälle in bewaffneten Konflikten verantwortlich: die Zahl liegt bei etwa 60 bis 90 Prozent.
- In einigen Ländern ist die Rate der Gewalttaten mit Feuerwaffen in der Nachkriegsphase häufig höher als vor oder während der bewaffneten Auseinandersetzung.
- Die bedeutendsten Kleinwaffenexporteure des Jahres 2002 waren die Vereinigten Staaten, Italien, Brasilien, Deutschland, Belgien, die Russische Föderation und China.
- Das Transparenzbarometer für den Kleinwaffenhandel zeigt, dass die Vereinigten Staaten, Deutschland und das Vereinigte Königreich die transparentesten Länder unter den Hauptexporteuren von Kleinwaffen sind. Israels Waffengeschäfte sind am undurchsichtigsten.
- In Nordostasien liegen in Waffenlagern unter militärischer oder polizeilicher Kontrolle mindestens 22 bis 42 Millionen Kleinwaffen. Die Bewohner des Mittleren Ostens scheinen ca. 45 bis 90 Millionen Feuerwaffen zu besitzen.
- Zum Waffentransfer in Konfliktzonen gehört ein bedeutender Kleinhandel („ant trade“), ein ständiger Zufluss an Kleinwaffen, der über längere Zeiträume hinweg zu grossen Waffenhäufungen führen kann.
- Die allgemein gültigen Kleinwaffeninstrumente umfassen ein weites und in einigen Fällen dichtes Netz von Einzelschriften, anwendbar sowohl auf leichte als auch auf Kleinwaffen.
- Fast alle internationalen und regionalen Instrumente decken inzwischen auch den Bereich der Munitionsherstellung ab, jedoch fehlen oft spezifische Vorschriften zur Munitionskontrolle. Das *UN Programme of Action* bildet dabei keine Ausnahme.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Small Arms Survey
Avenue Blanc 47
1202 Genf, Schweiz
Tel: + 41 22 908 5777
Fax: + 41 22 732 2738
E-mail: smallarm@hei.unige.ch
Webseite: www.smallarmssurvey.org

Publikationsdatum: Juli 2005
ISBN: 0-19-928085-1
£ 17.99, US\$ 29.95

Rezensionsexemplare auf Anfrage

Exemplare sind über die Internetseiten www.oup.co.uk, www.oup-usa.org sowie über Online-Buchhändler wie www.amazon.com zu beziehen.